

Lection angeschrieben/nemlich: Ein Knecht der seines Herrn Willen weiß und hat sich nicht bereitet/ auch nicht nach seinem Willen gethan/ Der wird viel Streiche leiden müssen Luc. 12/47. die ihn erinnert/ wie er ungeachtet/ daß er ein anderes und besseres aus Gottes Gesetz gewußt/ und ihm sein Gewissen darinnen überzeuge/ er nichts desto weniger wieder besseres Wissen und Gewissen in Tag hinein gesündigt/ daher denn solche Erkenntnis und Bekentnis seiner schweren Sünden eine desto heftlichere Reu und Leid über seine Sünden oder wahre Buße in ihm gewürcket. Als er nun darauff zum vierdten Kirch-Thor lezlich kömmet/ und daran einen herrlichen Frost-Spruch aus dem Propheten Esaia c. 53/6. Er ist um unsere Missethat willen zuschlagen 2c. erblicket/ so schlägt er an seine Brust und seuffzet: **G**ott sey mir Sünder gnädig! Der *Theologus* war über diesem Unterrichte höchst vergnügt/ sieng aber an und fragt noch zu guter letzt: Was bedeut aber der Göze/ der sich selbst ansiehet? Hierauff gab gemeldter Prediger zur Antwort: Dieser sich selbst ansehende Göze bedeutet den stolzen und ruhmräthigen Pharisäer im heutigen Evangelio/ und alle die seines Gelichters sind/ oder alle diejenigen welche viel Wesens und Ruhmens von sich und ihren nichtswürdigen guten Wercken machen. Dessen gelobter *Theologus* setzet bey dieser merckwürdigen Begebenheit/ daß ihm bey diesem Christ-erbaulichen Discurs und Unterrichte wären diese geistreiche Gedancken eingefallen/ daß er gewünschet: Wie seine Herzens-Gedancken allezeit gerichtet seyn möchten.

Ecce 5

1) Auff